

ENAIKOON

Bau- und Nutzfahrzeuge

»Mit Telematik kann man viele Probleme lösen«

Wenn Markus Semm über die Vorzüge von Telematik referiert, hat dies manchmal so etwas wie einen missionarischen Charakter. Was auf der immer wieder gemachten Erfahrung beruht, dass die wenigsten wissen, was Telematik überhaupt bedeutet und welche Vorteile es einem Unternehmen bieten kann. »Viele haben kaum einen Schimmer«, sagt der Gründer und geschäftsführende Gesellschafter von ENAIKOON, einem der führenden europäischen Anbieter von Telematik- und Telemetrie-Anwendungen mit Sitz in Berlin. »Dabei kann man mit Telematik viele Probleme lösen.« Weshalb der 50-jährige studierte Informatiker davon überzeugt ist, dass diese Technologie aufgrund des »irre weiten Anwendungsspektrums sehr wichtige Informationen für die Unternehmenssteuerung liefert und damit Kosten vermeidet oder verringert«. Schließlich verknüpfe diese Technologie die Bereiche Telekommunikation und Informatik und stehe für die Integration von Sprach-, Daten- und Bildkommunikationstechnik.

Von Michael Wulf

Aufgrund der unzähligen Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie ist Markus Semm davon überzeugt, dass die Telematik-Branche »zu den Gewinnern in der derzeitigen Wirtschaftskrise gehören wird«. Seine Argumentation: Wenn in guten Zeiten die Geschäfte bestens laufen und die Gewinne sprudeln, machen sich die wenigsten Unternehmens-Gedanken darüber, wie man Kosten kontrollieren oder reduzieren kann. »Sind die Zeiten aber schlecht, so wie derzeit«, sagt Semm, »wird Kostenkontrolle als eine Notwendigkeit erkannt, damit das Unternehmen nicht Schaden nimmt.«

Grundsätzlich ein wichtiges Thema im Bereich der Telematik ist laut Semm, wie der Treibstoffverbrauch verringert und die Produktivität trotzdem erhöht werden kann. So habe ENAIKOON zusammen mit dem Fraunhofer-

Institut in Magdeburg eine Software entwickelt, die in Echtzeit zusätzliche Informationen darüber liefert, warum zum Beispiel eine Baumaschine zu einem bestimmten Zeitpunkt eine bestimmte Menge Sprit verbraucht. »Denn die Höhe des Verbrauchs an sich ist ja kein aussagekräftiger Wert«, sagt Semm. In diesem Zusammenhang verweist er auch darauf, dass mit Telematik technische Störungen schon früh erkannt und Serviceintervalle opti-

»Gigantische Weiterentwicklung«

miert werden können. Auch könne man damit bewerten, ob ein Fahrer eine Maschine oder ein Fahrzeug schonend und effektiv bedient und gegebenenfalls schnell für Korrekturen sorgen. »Telematik in einer Baumaschine sorgt beim Bediener für einen Umdenkungsprozess«, sagt Semm, was automatisch die Kosten senke, »denn es geht oft um die richtige Anwendung«. So habe ein Kunde von ENAIKOON seine jährlichen Spritkosten von



AXEL HICHLAUS

Welche Vorteile Telematik einem Unternehmen bieten kann, da sieht ENAIKOON-Gründer Markus Semm »noch viel Aufklärungsbedarf«.

rund 19 Mio. € durch den Einsatz von Telematik um zehn Prozent senken können, so Semm. »Und das ist schon eine richtige Hausnummer.«

Möglich gemacht wird dies laut Semm auch deshalb, weil die Kosten für diese Technologie, die es seit Mitte der 60er Jahre gibt, wesentlich geringer geworden

sind. »Früher war das eine teure und komplizierte Angelegenheit«, sagt Semm. »Doch in den vergangenen fünf bis sieben Jahren hat es in dieser Branche einen sagenhaften Reifeprozess mit einer gigantischen Weiterentwicklung gegeben.« Allerdings sei das Wissen um diese Technik bei potenziellen Anwendern noch lange nicht angekommen. »Dabei ist jetzt die Zeit reif für gewerbliche Lösungen. Denn nun ist es möglich, mit dem Einsatz von Telematik Geld zu sparen, weil Preis und Technik stimmen.« So seien die Kosten für Telematik dramatisch gesunken, und zwar um rund 80% im Vergleich zu vor fünf Jahren.

Streifenwagen mit Telematik

Der Grund dafür sei, sagt Semm, dass mit dem Satelliten-Ortungssystem GPS, den Mobilfunkgebühren und dem GSM-Modem die drei wichtigsten Telematik-Komponenten »drastisch billiger und besser geworden sind« und diese Entwicklung sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen werde. Trotzdem sieht er »noch viel Aufklärungsbedarf«, wie er am Beispiel der Polizei und an dem seines Unternehmens verdeutlicht. »Man muss sich das einmal vorstellen«, sagt Semm: »Brandenburg ist bislang das einzige Bundesland, das seine Streifenwagen mit Telematik ausgerüstet hat.« Und was ENAIKOON betreffe: »Mit einem einstelligen Millionenumsatz gehören wir zu den führenden Unternehmen in Europa. Auch daran sieht man, dass diese Branche erst noch am Anfang ihrer Entwicklung steht, obwohl die Technik vorhanden ist.«

Generell ist Markus Semm davon überzeugt, dass die Telematik-Technologie in fünf Jahren einen ähnlichen Weg zurückgelegt haben wird wie es bei der Mobilfunk-Technologie der Fall gewesen ist. »Diese Analogie sehe ich schon«, sagt er. »Auch beim mobilen Telefonieren war alles lange sehr teuer und umständlich. Man muss sich nur einmal an das B- oder C-Netz erin-

nern und an die damals verwendeten Geräte. Und dann ist der Markt auf einmal explodiert.« Ähnlich sei es mit der Telematik: »Die Kurve verläuft lange flach und steigt dann sehr schnell sehr steil an. Ich denke, dass die nächsten Jahre die Boom-Jahre für unsere Branche sein werden.«

Sein Unternehmen sieht er dafür gut gerüstet. »Wir haben

mit Abstand die breiteste Gerätepalette und decken damit mehr

Anwendungen im Bereich Telematik ab als jeder andere Anbieter derzeit«, sagt Markus Semm und verweist darauf, dass man seit der Unternehmensgründung vor sechs Jahren rund 20.000 Systeme mit Geräten ausgestattet hat und mit einer Exportquote von 50% im europäischen Ausland gut vertreten ist. Zudem befinde man sich derzeit bei einem großen und bei einem kleineren Baumaschinenhersteller »in der Umsetzungsphase« und bestücke deren Maschinen. Markus Semm: »Für uns kommen jetzt die guten Jahre.« ♦

Mehr Wissen ...

Über ENAIKOON

Das im Jahr 2002 vom Informatiker Markus Semm in Berlin gegründete Unternehmen gehört zu den führenden europäischen Anbietern von Telematik- und Telemetrie-Anwendungen. ENAIKOON nutzt die Satellitenortung mittels GPS, die Satellitenkommunikation sowie die Kommunikation mit Hilfe der Mobilfunknetze (GSM), wodurch sich automatische Steuerungen, Messungen oder Regelungen sowie eine weltweite Ortung auf wenige Meter genau realisieren lassen. Das Unternehmen entwickelt Telematik-Lösungen für Unternehmen im Bereich Hardware ebenso wie im Bereich Software.